



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundeskanzlei BK

Bereich DTI

Bundeskanzlei 29.01.2026

Strategie Digitale Bundesverwaltung

Transformationsplan 2026



BK-D-4FD73401/603

Management Summary

Mit der Strategie Digitale Bundesverwaltung definiert der Bundesrat die Ziele der digitalen Transformation in der Bundesverwaltung. Die Umsetzung der Strategie erfolgt einerseits durch fachliche und spezifisch aufgabenbezogene Aktivitäten von Departementen und Ämtern und andererseits durch grundlegende Massnahmen für die ganze Bundesverwaltung. Letztere werden über den Transformationsplan gesteuert. Der Bereich Digitale Transformation und IKT-Lenkung der Bundeskanzlei (Bereich DTI) koordiniert die Umsetzung mit den Departementen und den Verwaltungseinheiten. Der Transformationsplan wird jährlich aktualisiert.

Das Dokument ist wie folgt aufgebaut:

- Die Einleitung zeigt die wesentlichen Neuerungen gegenüber der vorangegangenen Strategieperiode auf und weist auf einzelne Besonderheiten der Strategieumsetzung im laufenden Jahr hin.
- Die Grundsätze der Strategieumsetzung sowie die wesentlichen Rollen und Prozesse werden nachfolgend erläutert und präzisieren die Ausführungen zur Umsetzung in der Strategie Digitale Bundesverwaltung.
- Das strategische Portfolio zeigt die Gesamtsicht auf die für das Jahr 2026 priorisierten Strategieziele und Umsetzungsmassnahmen.
- Alle geplanten, gemeinsam koordinierten Massnahmen für die Strategieumsetzung werden in Form eines kurzen Steckbriefs beschrieben.

Insgesamt umfasst der Transformationsplan 31 Massnahmen, die verschiedene Themen innerhalb der sieben strategischen Schwerpunkte adressieren. Die Massnahmen reichen von der Erarbeitung von Rechtsgrundlagen, über Arbeiten im Bereich Architektur und Standardisierung bis hin zur Erarbeitung themenspezifischer Strategien, der Entwicklung von neuen Führungsinstrumenten, der Organisation von Fachgremien und dem Erfahrungsaustausch in themenspezifischen Netzwerken.

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Management Summary | 2 |
| 1. Einleitung | 4 |
| 1.1 Zweck des Transformationsplan | 4 |
| 2. Grundsätze..... | 4 |
| 2.1 Zwei Säulen der Strategieumsetzung..... | 4 |
| 2.2 Jährliche Planung: Transformationsplan | 5 |
| 2.3 Agile Strategieumsetzung und Rollen | 5 |
| 2.4 Ressourcen | 6 |
| 2.5 Controlling | 6 |
| 3. Strategisches Portfolio: Priorisierte strategische Ziele und Epics 2026 | 6 |
| 4. Portfolio: Gemeinsam koordinierte strategische Massnahmen 2026 | 9 |
| 4.1 Schwerpunkt 1 | 9 |
| 4.2 Schwerpunkt 2..... | 13 |
| 4.3 Schwerpunkt 3..... | 14 |
| 4.4 Schwerpunkt 4..... | 15 |
| 4.5 Schwerpunkt 5..... | 17 |
| 4.6 Schwerpunkt 6..... | 18 |
| 4.7 Schwerpunkt 7..... | 21 |
| 5. Übersicht Veränderungen auf Stufe Epic | 24 |
| 6. Abkürzungsverzeichnis | 25 |

1. Einleitung

Mit der Strategie Digitale Bundesverwaltung definiert der Bundesrat die Ziele der digitalen Transformation in der Bundesverwaltung. Die 28 strategischen Ziele sind in sieben Schwerpunkte gebündelt. Zusammen mit den in der Strategie formulierten Nutzenerwartungen bilden sie das Zielbild für die Digitale Transformation in der Bundesverwaltung. Die Umsetzung der Strategie wird über den Transformationsplan gesteuert. Der Transformationsplan wird jährlich aktualisiert.

1.1 Zweck des Transformationsplan

Der Transformationsplan 2026 zeigt auf, welche Ziele priorisiert und welche Umsetzungsmassnahmen für das laufende Jahr definiert sind. Neue, aus den strategischen Zielen abgeleitete Massnahmen werden im Verlauf des Jahres identifiziert, mit dem Digitalisierungsrat Bund (DRB) priorisiert und nach vertiefter Analyse allenfalls in den Transformationsplan 2026 aufgenommen. Gemäss Strategie sollen alle strategischen Massnahmen über messbare Ziele, definierte Resultate und Abschlussbedingungen verfügen. Der Transformationsplan 2026 nennt wie bisher den angestrebten Geschäftsnutzen und definierte Resultate.

2. Grundsätze

2.1 Zwei Säulen der Strategieumsetzung

Die Strategie Digitale Bundesverwaltung wird über zwei gleichwertige Säulen umgesetzt: a) Fachliche und aufgabenbezogene Aktivitäten von Departementen und Ämtern und b) grundlegende Massnahmen für die ganze Bundesverwaltung.

Der Transformationsplan bildet die zweite Kategorie (b) ab: die grundlegenden Massnahmen für die ganze Bundesverwaltung. Der Bereich DTI sorgt damit gemeinsam mit den Departementen dafür, dass diese Massnahmen koordiniert umgesetzt werden.

a) Fachliche, aufgabenbezogene Aktivitäten – Strategieumsetzung durch die Departemente und Fachämter

Die Departemente und die Bundeskanzlei sind für die digitale Transformation in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich verantwortlich (Art. 6 DigiV). Sie setzen die Strategie Digitale Bundesverwaltung in diesem Rahmen um und stimmen ihre Planungen mit dem Transformationsplan 2026 ab.

Die dezentral verantworteten Vorhaben und Aktivitäten der digitalen Transformation sind in verschiedenen Steuerungsinstrumenten der Bundesverwaltung sichtbar (insbesondere Legislaturplanung, Voranschlag mit IAFP oder PFCT), werden darüber geführt und dezentral umgesetzt.¹ Eine spezielle Rolle nehmen dabei jene Querschnittsämter ein, die für bundesweite Supportprozesse (in den Bereichen Finanzen, Personal, Logistik, Immobilien) zuständig sind oder digitale Grundleistungen für die gesamte Bundesverwaltung bereitstellen (Standarddienste, gemeinsam genutzte Infrastrukturen und Services).

Die Aktivitäten der Departemente und Ämter leisten einen grossen Beitrag, um die Ziele der Strategie zu erreichen, sind im vorliegenden Transformationsplan aber nicht aufgeführt.

Der Transformationsplan 2026 führt wiederum fachlich motivierte, aber strategisch besonders relevante Vorhaben des Bereichs DTI der BK auf (im Plan blau markiert). Bei diesen ausgewählten Vorhaben hat DTI entweder die Anwendungsverantwortung für einen bestehenden Standarddienst, verantwortet eine Teilstrategie oder setzt das Bundesgesetzes über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben (EMBAG)² um, das ebenfalls auf die gesamte Verwaltung wirkt. Die Führung dieser Vorhaben erfolgt in der Regel über den Führungsausschuss Standarddienste (FSD) resp. über die Linie DTI.

¹ Vgl. Bundeskanzlei: [Legislaturplanung - Dokumentation \(admin.ch\)](#), Eidgenössische Finanzverwaltung: [Voranschlag mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan \(admin.ch\)](#), Bundeskanzlei: [Controlling \(admin.ch\)](#). Das IKT-Cockpit ist nicht öffentlich zugänglich.

² SR 172.019

Wichtiger Hinweis: Strategiebezug bundesweites Portfolio

Das Portfoliocontrolling-Tool PFCT Bund bietet die Möglichkeit, den Strategiebezug systematisch zu erfassen. Die Strategie Digitale Bundesverwaltung mit den 28 strategischen Zielen ist im PFCT hinterlegt. Bei jedem Portfolio-Objekt (oft Projekte, aber nicht nur) kann welches Ziel das Objekt in welchem Jahr unterstützt angegeben werden.³

b) Grundlegende Massnahmen für die ganze Bundesverwaltung – Agile Strategieumsetzung mit übergreifender Koordination

Der Bereich DTI koordiniert grundlegende Massnahmen der digitalen Transformation für die ganze Bundesverwaltung. Er legt diese in Absprache mit dem DRB jährlich im Transformationsplan fest und setzt sie gemeinsam mit den Departementen und den Verwaltungseinheiten um. Die Planung läuft nach einer agilen Methodik (vgl. folgende Kapitel).

Die Federführung für eine strategische Massnahme (aufgrund der agilen Umsetzung nachfolgend «Epic» genannt) liegt beim Bereich DTI. Die Mitwirkung und Zusammenarbeit mit den Departementen oder Verwaltungseinheiten ist explizit erwünscht. Der DRB ist direkt in die Strategieumsetzung eingebunden, indem in jedem strategischen Schwerpunkt jeweils ein DRB-Mitglied in der Rolle als Business Owner agiert. Die Business Owner schätzen den Wertbeitrag der Umsetzungsmassnahmen für die gesamte Bundesverwaltung ein und priorisieren einzelne Aktivitäten.

2.2 Jährliche Planung: Transformationsplan

Die Ausrichtung der Strategie Digitale Bundesverwaltung wird jährlich überprüft. Jeweils zur Mitte des Jahres nimmt der Delegierte für die digitale Transformation und IKT-Lenkung (D-DTI) gemeinsam mit dem DRB eine Priorisierung der strategischen Ziele vor, legt damit die Stossrichtung für das Folgejahr fest und kann bei Bedarf kurzfristige Lenkungsmassnahmen festlegen. Die Departemente und Verwaltungseinheiten haben ihrerseits die Möglichkeit, via DRB Vorschläge für gemeinsam koordinierte Massnahmen einzubringen. Bis zum Ende des Jahres bereitet der Bereich DTI den Transformationsplan für das Folgejahr vor. Der Delegierte für die Digitale Transformation und IKT-Lenkung verabschiedet diesen nach Anhörung des DRB zum Jahresbeginn.

Die Strategieplanung folgt der Idee des «Lean Portfolio Management» nach SAFe.⁴ Die Methode wird für die Strategiearbeit adaptiert, damit sie innerhalb des geltenden Rechtsrahmens funktioniert.

2.3 Agile Strategieumsetzung und Rollen

Der Transformationsplan 2026 zeigt, welche Strategieziele dieses Jahr in der Umsetzung Priorität haben. Wie die Planung erfolgt auch die Umsetzung angelehnt an SAFe. Die Massnahmen werden als «Epics» geführt. Sie tragen immer zur Erreichung mindestens eines Ziels der Strategie bei und bilden zusammen das strategische Portfolio. Zu jedem Epic gehören eines oder mehrere Ergebnisse («Features», die 2026 erreicht werden sollen. Die meisten Epics werden über Ende 2026 hinaus bestehen. Die eigentliche Strategieumsetzung erfolgt in agilen Teams.

Die Detailplanungen innerhalb der Epics werden von den jeweils federführenden Organisationen gemäss definierten Rollen verantwortet (siehe unten). Die einzelnen Umsetzungsschritte sind nicht im Transformationsplan ersichtlich, sondern werden während des Jahres geplant.

Alle vier Monate erfolgt die gemeinsame Inkrement-Planung vom Bereich DTI und den beteiligten Departementen und Verwaltungseinheiten, um die konkreten Umsetzungsaktivitäten der nächsten vier Monate zu bestimmen und die Koordination zwischen den strategischen Schwerpunkten

³ Bundeskanzlei (Intranet) > [Portfoliocontrolling-Tool PFCT Bund](#) > Benutzerdokumentation > [Detaillierte Release-Informationen R2409 \(20.09.2024\)](#).

⁴ *Scaled Agile Framework (SAFe)*.

sicherzustellen. Für die Strategieumsetzung sind folgende Rollen definiert: Epic Owner (EO), Schwerpunkt Owner (SPO) und Business Owner (BO).⁵

- Jede Massnahme wird von einem **Epic Owner oder einer Epic Ownerin** verantwortet. Diese Rolle liegt bei Mitarbeitenden von BK-DTI. Diese Person führt die konkreten Umsetzungsmassnahmen.
- Jeder strategische Schwerpunkt wird von einem **Schwerpunkt Owner oder einer Schwerpunkt Ownerin** geführt. In der Regel sind dies Mitarbeitende von BK-DTI, oder in einer Co-Leitung mit Personen aus einem Departement oder Amt. Diese sind für die Planung auf Stufe Schwerpunkt verantwortlich, koordinieren die Aktivitäten, sorgen für deren Umsetzung und berichten über die Erreichung der Strategieziele im Schwerpunkt.
- Jeder strategische Schwerpunkt hat einen **Business Owner oder eine Business Ownerin** aus dem DRB. Im Rahmen der agilen Strategieumsetzung bringen sie die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden ein und bewerten den Nutzen der Massnahmen (Epics) aus deren Sicht. Sie coachen die Teams, begleiten die Detailplanung, alignieren die Prioritäten aus strategischer Sicht und wirken als Bindeglied zum DRB.

Die Business Owner und Ownerinnen können im überdepartementalen Kontext die klassische Linienfunktion allerdings nicht vollumfänglich ablösen. Die Entscheidungskompetenz, ob und in welchem Umfang eine Massnahme tatsächlich umgesetzt werden kann, liegt bei den zuständigen Organisationen. Diese müssen letztlich Personal und Ressourcen zur Verfügung stellen und tragen für beides die Verantwortung.

2.4 Ressourcen

Strategieumsetzung 2026

Für die Planung der benötigten Ressourcen ist grundsätzlich die verantwortliche federführende Organisation zuständig. Dies umfasst insbesondere auch die nötigen Absprachen mit den beteiligten Departementen und Verwaltungseinheiten beim Erarbeiten der Resultate.

Alle Aktivitäten zur Strategieumsetzung im Jahr 2026 erfolgen im Rahmen der verfügbaren personellen Ressourcen und der eingestellten finanziellen Mittel. Für die Unterstützung einzelner Umsetzungsmassnahmen können unterjährig zentrale Mittel beantragt werden.⁶

Zentrale Mittel für die Strategieumsetzung

Für 2026 ist ein Teil der zentralen Mittel dezidiert für die Unterstützung der Strategieumsetzung reserviert⁷.

2.5 Controlling

Der Bereich DTI erstellt einmal jährlich einen Controllingbericht zum Umsetzungsstand der Strategie Digitale Bundesverwaltung. Bei Bedarf erstellt BK-DTI eine Übersicht zum Zwischenstand per Mitte Jahr. Der Bericht fokussiert auf die EPICs im Transformationsplan (Säule b). Dezentrale Digitalisierungsaktivitäten durch die Departemente stehen nicht im Fokus. Die Erkenntnisse des Berichts fliessen jeweils in die weitere Umsetzung der Strategie ein. Der Delegierte für die digitale Transformation und IKT-Lenkung beschliesst bei Bedarf zusätzliche Massnahmen.

3. Strategisches Portfolio: Priorisierte strategische Ziele und Epics 2026

Nachfolgend wird pro Schwerpunkt aufgezeigt, zu welchen strategischen Zielen im Jahr 2026 Umsetzungsmassnahmen geplant sind. Jedes Epic wird in Form eines Steckbriefs zusammengefasst. Dieser zeigt den Bezug zu den Strategiezielen, beschreibt die Absicht der Massnahme, den ungefähren Zeitraum innerhalb dessen die Massnahme abgeschlossen werden kann und die

⁵ Die Rolle der Schwerpunkt Owner existiert in SAFe so nicht.



⁶ Vgl. Bundeskanzlei: [Finanzielle Führung \(admin.ch\)](#).

⁷ Vgl. Bundeskanzlei: [P053 – Zentrale Mittel für gemeinsame Digitalisierungsvorhaben](#) (nur im Intranet).




Kernresultate bis Ende 2026 («Features»). Die Einzel-Aktivitäten werden im Rahmen der agilen Strategieumsetzung in sogenannten Inkrement-Planungen alle vier Monate definiert.



Das nachstehende Portfolio unterscheidet zwischen den eigentlichen Strategiemassnahmen, die agil im Rahmen des Transformationsplan geplant werden und ausgewählten strategischen Vorhaben des Bereichs DTI der BK. Letztere sind in der nachstehenden Tabelle mit * gekennzeichnet und im Steckbrief blau hinterlegt. Der Umsetzungsstand der DTI-Vorhaben kann in den Inkrement-Planungen sichtbar gemacht werden. Die Vorhaben werden aber nicht im agilen Setting der Strategieumsetzung geplant oder gesteuert, sondern über die Linie innerhalb BK-DTI.

Insgesamt umfasst das Portfolio 31 Umsetzungsmassnahmen mit jeweils einem oder mehreren Resultaten sowie sieben ausgewählte Vorhaben von DTI. Seit der Einführung der neuen Strategie wird daran gearbeitet, die Anzahl der Epics zu reduzieren, um die Ressourcen zu bündeln und den Impact der Epics zu erhöhen. 2024 gab es noch 30 Epics, 2025 waren es 27 und 2026 werden es 21 sein. Dieser Trend wird sich 2027 weiter fortsetzen. Die Massnahmen adressieren 18 der 28 Strategieziele. Gehört eine Massnahme inhaltlich zu einem der drei Fokusthemen der Strategie Digitale Schweiz für das Jahr 2026, ist dies mit (∞ DCH) gekennzeichnet.⁸ Die Fokusthemen für 2026 sind "Digitale Souveränität", "Digitaler Gaststaat" und "Einführung der E-ID". Die Bezüge zu den Zielen der Strategie Digitale Verwaltung Schweiz werden nicht spezifisch ausgewiesen.

| Schwerpunkt | Nr. | Strategisches Ziel | Massnahmen |
|---|--|---|--|
| Legende | Nr. | Text Ziel (Strategie Digitale Bundesverwaltung) | <ul style="list-style-type: none"> • Epic (agile Strategieumsetzung) * <i>Vorhaben DTI (Steuerung BK-DTI)</i> ∞ Fokusthema Strategie Digitale Schweiz |
| SP1  | Digitale Verwaltung vernetzt denken und gestalten | | |
| | 1 | Die Bundesverwaltung schafft und nutzt Synergiepotenziale und entwickelt Behördenleistungen als Wertschöpfungsnetzwerke (end-to-end, Mehrfachnutzung, einfacher Zugang über Schnittstellen/API). | <ul style="list-style-type: none"> • <u>Datenwissenschaftsplattform aufbauen</u> • <u>Registernutzung steigern</u> |
| | 2 | Die Verwaltungseinheiten stellen ihre digitalen Behördenleistungen möglichst offen zur Verfügung. | * <u>Umsetzung EMBAG zu OSS erleichtern</u> |
| | 3 | Die Bundesverwaltung schafft auf gemeinsamen Plattformen Transparenz über alle verfügbaren digitalen Angebote. | • <u>Servicekatalog erstellen</u> |
| | 4 | Die Verwaltungseinheiten nutzen bestehende auf Standards basierende Daten und Lösungen. | • <u>Architekturvision natürliche Person erstellen</u> |
| | 5 | Die Bundesverwaltung stellt allen Akteuren eine verlässliche digitale Identität zur Verfügung, für die sich Zugriffsrechte gezielt vergeben lassen und die integral in den Prozessen der Verwaltung genutzt wird. | <ul style="list-style-type: none"> * <u>AGOV ausrollen und ausbauen</u> • <u>Verlässliche digitale Identität zur Verfügung stellen</u> * <u>Teilstrategie eIAM umsetzen</u> |
| | 6 | Die Bundesverwaltung nutzt die Möglichkeiten, die das EMBAG bietet (z.B. Pilotversuche, Bereitstellung von IKT-Mittel). | |
| SP2  | Nutzer- und Nutzungsorientierung steigern | | |
| | 7 | Die Verwaltungseinheiten gestalten ihre Behördenleistungen einfach sowie interoperabel und bündeln diese behördenübergreifend integriert; entlang von Lebens- und Unternehmensereignissen. | • <u>Zugang zu Behördenleistungen optimieren</u> |

⁸ Bundeskanzlei: Strategie Digitale Schweiz - Fokusthemen (digital.swiss).

| Schwerpunkt | Nr. | Strategisches Ziel | Massnahmen |
|---|---|---|---|
| | 8 | Die Verwaltungseinheiten legen transparent offen, über welche Funktionalitäten ihre Behördenleistungen verfügen. | |
| | 9 | Die Verwaltungseinheiten ziehen die Nutzerinnen und Nutzer und andere Beteiligte in die Gestaltung ihrer Behördenleistungen ein. | |
| SP3  | Datennutzung vertrauensvoll ausbauen | | |
| | 10 | Die Bundesverwaltung schafft rechtliche und organisatorische Grundlagen, damit Behörden aller föderalen Ebenen und zugewandte Organisation bestehende Daten mehrfach nutzen können. | <ul style="list-style-type: none"> • <u>Datenstrategie Bund erarbeiten und umsetzen</u> |
| | 11 | Die Bundesverwaltung denkt bereits bei der Datenerhebung an die mögliche Weiternutzung von Daten (Wertschöpfungsnetzwerke) und harmonisiert diese an der Quelle. | |
| | 12 | Die Bundesverwaltung baut ein Datenökosystem mit zugehörigen Datenräumen auf. | <ul style="list-style-type: none"> • <u>Datenökosystem Schweiz etablieren</u> |
| SP4  | Digitale Souveränität stärken | | |
| | 13 | Die Bundesverwaltung verpflichtet sich der Förderung der eigenen Entscheidungsfreiheit im Umgang mit digitalen Diensten und setzt sich mit bestehenden Abhängigkeiten auseinander. | <ul style="list-style-type: none"> * <u>Büroautomation mit OSS (BOSS) prüfen</u> (∞ DCH) * <u>Postulat "Digitale Souveränität. Wo steht die Schweiz?"</u> |
| | 14 | Die bundesspezifischen Anforderungen an Sicherheit und Verfügbarkeit der Rechenzentren, Netzwerke und Dienstleistungen werden durch die Betreiber erfüllt. | <ul style="list-style-type: none"> • <u>Infrastrukturvision entwickeln</u> (∞ DCH) • <u>Netzwerkstrategie erarbeiten</u> (∞ DCH) |
| | 15 | Die Bundesverwaltung stellt verwaltungsintern Private und Public Cloud-Dienste zur Verfügung und die Governance für deren Nutzung schafft klare Verantwortlichkeiten. | <ul style="list-style-type: none"> • <u>Cloud Governance etablieren</u> (∞ DCH) |
| SP5  | Innovation und Veränderung erleichtern | | |
| | 16 | Die Bundesverwaltung erkennt entscheidende Zukunftstrends und befasst sich frühzeitig mit den möglichen Konsequenzen für die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben. | |
| | 17 | Die Bundesverwaltung nutzt bestehende und schafft geeignete Rahmenbedingungen, die das gezielte Testen und Erproben von neuen Lösungen ermöglicht. | <ul style="list-style-type: none"> • <u>Innovation in der Bundesverwaltung fördern</u> |
| | 18 | Die Bundesverwaltung erkennt disruptive Technologien und regelt deren Nutzung in der Bundesverwaltung zeitnah. | |
| | 19 | Die Schweiz nutzt die Chancen der künstlichen Intelligenz, reduziert ihre Risiken und setzt sich für einen innovativen Standort Schweiz und eine zukunftsgerichtete nationale und internationale Regulierung ein. | <ul style="list-style-type: none"> • <u>KI in der Bundesverwaltung fördern</u> * <u>Postulat "Effizienzsteigerung von Verwaltungsprozessen durch Prozessautomatisierung und künstliche Intelligenz"</u> |
| | 20 | Die Verwaltungseinheiten vernetzen sich zu innovativen Themen, die mehrere Einheiten betreffen und nutzen den | |


| Schwerpunkt | Nr. | Strategisches Ziel | Massnahmen |
|---|---|--|---|
| | | Wissenstransfer von Wissenschaft und Wirtschaft in die Verwaltung. | |
| SP6  | Zeitgemässe Verwaltungsorganisation und Kulturwandel fördern | | |
| | 21 | Die Bundesverwaltung bewegt sich erkennbar vom «Silo-Denken» weg und nutzt die Digitalisierung innerhalb der rechtlichen Grenzen einschliesslich des Departementalprinzips, als Chance zu ihrer Modernisierung. | |
| | 22 | Die Bundesverwaltung stärkt die funktions- und organisationsübergreifende Zusammenarbeit mit geeigneten Prozessen und Instrumenten. | <ul style="list-style-type: none"> • <u>SaaS Applikationen harmonisieren</u> (∞ DCH) * <i>Motion "Mehr Beteiligung, bessere Digitalisierung"</i> |
| | 23 | Die Bundesverwaltung stellt eine moderne Arbeitsumgebung für die digitale, hybride und analoge Zusammenarbeit zur Verfügung. | <ul style="list-style-type: none"> • <u>Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement weiterentwickeln</u> • <u>Skalierte Agilität unterstützen</u> * <u>Teilstrategie Büroautomation umsetzen</u> |
| | 24 | Die Bundesverwaltung schafft die nötigen Voraussetzungen und positioniert sich im Bereich der Digitalisierung als attraktive Arbeitgeberin. | |
| | 25 | Die Bundesverwaltung unterstützt als Arbeitgeberin ihre Mitarbeitenden im Wissensmanagement und bei der Entwicklung digitaler Kompetenzen, indem sie einheitliche und interoperable Methoden und Tools zur Verfügung stellt sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten anbietet. | <ul style="list-style-type: none"> * <u>GEVER Teilstrategie & Governance umsetzen</u> • <u>Modellierungsmethodik (MMB) Bund skalieren</u> |
| SP7  | Digitale Transformation koordiniert beschleunigen | | |
| | 26 | Die Bundesverwaltung schafft ein einheitliches Verständnis für die Ziele der digitalen Transformation und der dafür notwendigen Veränderungen. | <ul style="list-style-type: none"> • <u>Government Architektur befähigen</u> * <u>Governance Digitale Transformation unterstützen</u> |
| | 27 | Die Verwaltungseinheiten organisieren sich gemäss den Anforderungen der digitalen Transformation als Teilelement ihres Aufgabengebiets. | <ul style="list-style-type: none"> • <u>Führungsrolle der Departemente stärken</u> • <u>Gemeinsame Fachdienste unterstützen</u> * <u>Verfahrensbeschleunigung unterstützen</u> • <u>Vorgabenmanagement DTI erneuern</u> |
| | 28 | Die Verwaltungseinheiten mit Querschnittsaufgaben in der Bundesverwaltung stimmen die von ihnen verantworteten Strategien aufeinander ab und setzen diese komplementär um. | |

4. Portfolio: Gemeinsam koordinierte strategische Massnahmen 2026

Nachfolgend werden pro Schwerpunkt alle Massnahmen («Epics») der Strategieumsetzung in Form eines kurzen Steckbriefs beschrieben.

4.1 Schwerpunkt 1

Schwerpunkt 1: Digitale Verwaltung vernetzt denken und gestalten

| | | |
|---|---|-----------------------|
|  | <p>Nutzenerwartung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Bevölkerung und Wirtschaft stehen durchgängige und einfache Behördenleistungen des Bundes zur Verfügung. - Die Bundesverwaltung baut ihre Anwendungen modular und nutzt Synergien durch gemeinsame Dienste und Wiederverwendung. - Behörden aller föderalen Ebenen können auf interoperable Anwendungen und Informationen zugreifen. | |
| Übersicht 2026 | Schwerpunkt Ownerin | Business Owner |
| 5 Epics 3 DTI-Vorhaben | BK-DTI: Karen Dijkstra | UVEK: Daniel Krebs |

| Epic | Datenwissenschaftsplattform aufbauen | | | | |
|---------------|---|------|------|------|------|
| Zuordnung | Ziel 1 - Synergien & Wertschöpfung Behördenleistungen | | | | |
| Beschreibung | Mit der Umsetzung des Konzepts einer kollaborativen Data Science Plattform wird für die Bundesverwaltung und ihre Mitarbeitenden eine sichere, effiziente und innovative Umgebung für datengetriebene Projekte geschaffen. Indem vorhandene Ressourcen evaluiert, der Beschaffungsbedarf identifiziert und eine optimale Implementierungsstrategie entwickelt werden, wird die verwaltungsübergreifende Zusammenarbeit in der Datenwissenschaft gestärkt. Dadurch werden die Effizienz und Wirksamkeit der Verwaltungsarbeit, evidenzbasierte Entscheidungsfindungen und die digitale Souveränität der Bundesverwaltung verbessert. | | | | |
| Zeitraumen | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr style="background-color: #d9ead3;"> <td style="width: 25%;">2025</td> <td style="width: 25%;">2026</td> <td style="width: 25%;">2027</td> <td style="width: 25%;">2028</td> </tr> </table> | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| 2025 | 2026 | 2027 | 2028 | | |
| Features 2026 | - Eine langfristige Lösung für das Angebot einer übergreifend nutzbaren Data Science Plattform (mit DigiSanté, EFD, etc.) ist identifiziert und geprüft. | | | | |
| Epic Owner | Walter Bremer | | | | |
| Kontext | <u>Medienmitteilung: Bund setzt Ziele zum Einsatz der Datenwissenschaft (2022)</u> | | | | |

| Epic | Registernutzung steigern | | | | |
|---------------|---|------|--------|------|--------|
| Zuordnung | Ziel 1 - Synergien & Wertschöpfung Behördenleistungen | | | | |
| Beschreibung | Durch gemeinsame Lösungsansätze sind registerbetreibende Ämter in der Bereitstellung und laufenden Aktualisierung ihrer Informationen unterstützt. Damit werden Identifikatoren flächendeckend genutzt, Registerdaten qualitativ gesteigert und der nachhaltige Betrieb der Register gesichert. | | | | |
| Zeitraumen | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr style="background-color: #d9ead3;"> <td style="width: 25%;">2025</td> <td style="width: 25%;">2026</td> <td style="width: 25%;">2027</td> <td style="width: 25%;">2028 +</td> </tr> </table> | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 + |
| 2025 | 2026 | 2027 | 2028 + | | |
| Features 2026 | - Die Aufgaben des BJ und des BFS im Rahmen des Unternehmensregisters und ZEFIX sind geprüft. | | | | |
| Epic Owner | Daniel Keller | | | | |
| Kontext | <u>BK-DTI: Stammdatenverwaltung</u> | | | | |

| Vorhaben DTI | Umsetzung EMBAG zu OSS erleichtern |
|--------------|---|
| Zuordnung | Ziel 2 – Offene Behördenleistungen |
| Beschreibung | Mit Hilfsmitteln und Checklisten unterstützen wir die Verwaltungseinheiten bei der Umsetzung von Art. 9 des EMBAG, indem wir aufzeigen, wie Open Source Software (OSS) veröffentlicht werden kann und was dabei beachtet werden muss. Damit reduzieren sich die Aufwände für die Verwaltungseinheiten und |

| | | | | |
|----------------|--|------|------|------|
| | es entsteht eine «Unité de doctrine» in der Anwendung von Art. 9 EMBAG (z.B. durch die Wahl von einigen wenigen guten Lizenzen). | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Ansprechperson | Bruno Schöb | | | |
| Kontext | SR 172.019: EMBAG Art. 9 | | | |

| | | | | |
|---------------|---|------|------|------|
| Epic | Servicekatalog erstellen | | | |
| Zuordnung | Ziel 3 - Gemeinsame Plattformen | | | |
| Beschreibung | Ziel des Epics ist es, einen strukturierten Katalog für die digitalen Produkte und Services der Bundesverwaltung zu konzipieren und bereitzustellen. Dieser Katalog nutzt standardisierte, interoperable Daten. Er ermöglicht eine dezentrale Bewirtschaftung der IT-Services und verbessert zugleich deren Sichtbarkeit, Vergleichbarkeit und Wiederverwendbarkeit. | | | |
| Zeitraumen | Neu | 2026 | 2027 | 2028 |
| Features 2026 | <ul style="list-style-type: none"> - Ein strukturiertes Modell ist dokumentiert und vom DRB validiert - Ein Datenbeschreibungsschema (Beta-Version) für eine einheitliche Beschreibung der Services ist vorhanden - Die Definition und die Zuweisung der Governance-Rollen sind verabschiedet - Ein Katalog-Mock-up zur Abnahme der Geschäftsanforderungen ist erstellt | | | |
| Epic Ownerin | Karen Dijkstra | | | |
| Kontext | GSK Auftrag: Weiterentwicklung Governance digitale Transformation EFK-20386 , Empfehlung 5 | | | |

| | | | | |
|---------------|---|------|------|------|
| Epic | Architekturvision natürliche Person erstellen | | | |
| Zuordnung | Ziel 4 – Einsatz Standards Daten & Lösungen | | | |
| Beschreibung | Mit der Architekturvision wird ein gemeinsames Zielbild für die Bereitstellung der Daten für die natürliche Person mit den Kantonen und Gemeinden erarbeitet. Durch das gemeinsame Zielbild lässt sich ein schrittweises Vorgehen zur Umsetzung gestalten, der Rechtsetzungsbedarf identifizieren und die Datenflüsse zwischen Personenregistern und den Datennutzenden optimieren. | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Features 2026 | <ul style="list-style-type: none"> - Die Geschäfts-Anforderungsdokumentation ist erstellt - Architektur-Muster sind beschrieben - Ein Konzept zu Partizipation und Verabschiedung ist vorhanden | | | |
| Epic Owner | Daniel Keller | | | |
| Kontext | BK-DTI: Register eCH: Fachgruppe Meldewesen BK-DTI: Prototyp «Linked Data» natürliche Personen | | | |

| | | | | |
|---------------------|---|--|--|--|
| Vorhaben DTI | AGOV ausrollen und ausbauen (Behördenlogin) | | | |
| Zuordnung | Ziel 5 – Implementierung verlässlicher Identitäten | | | |
| Beschreibung | Mit dem Authentifizierungsdienst für Schweizer Behörden (AGOV) betreibt der Bund ein Authentifizierungssystem, das der Bundesverwaltung, Kantonen und Gemeinden zur Authentifizierung zur Verfügung steht und bei dem zukünftig | | | |

| | | | | |
|----------------|--|------|------|------|
| | auch die E-ID als Identifikationsmittel genutzt werden kann. AGOV unterstützt die Mehrfachnutzung von elektronischen Identitäten in der Schweiz. | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Ansprechperson | Bruno Frutiger | | | |
| Kontext | <u>DVS und BK-DTI: AGOV (Behörden-Login)</u> <u>DVS: Umsetzungsplan (AGOV)</u> | | | |

| | | | | |
|---------------|--|------|------|--------|
| Epic | Verlässliche digitale Identität zur Verfügung stellen | | | |
| Zuordnung | Ziel 5 – Implementierung verlässlicher Identitäten | | | |
| Beschreibung | Dieses Epic wird aus der Handlungsebene der Steuerung heraus initialisiert. Dabei wird die Handlungslenkung der Teilstrategie IAM berücksichtigt, was bis zur Umsetzung von IAM Services und der Etablierung von Managementvorgaben führt. | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 + |
| Features 2026 | <ul style="list-style-type: none"> - Die Konzeption der OrgID ist erstellt und die Konsultation im eCH und der DVS Arbeitsgruppe Architektur ist erfolgt. - Der SCIM-basierte eCH-Standard zum Austausch von digitalen Identitäten ist verabschiedet. - Die Rahmenbedingungen für das SD/IAM Projekt «Ablösung Kantonsschnittstellen» sind verbessert. - Die verantwortlichen Teams haben alle priorisierten Massnahmen aus der Studie zur Plattformisierung der IAM-Services in ihren Backlogs aufgenommen und setzen diese bei entsprechender Ressourcierung um. - Alle Massnahmen für die IAM-Steuerung mit höchster Priorität sind umgesetzt. | | | |
| Epic Owner | Torsten Gruoner | | | |
| Kontext | <u>SR 172.010.59: IAMV</u> | | | |

| | | | | |
|---------------------|--|------|------|--------|
| Vorhaben DTI | Teilstrategie eIAM umsetzen | | | |
| Zuordnung | Ziel 5 – Implementierung verlässlicher Identitäten | | | |
| Beschreibung | In der Teilstrategie eIAM/CIS 2025, wird die Ausrichtung dieser Systeme mit einem Zeithorizont von rund 5 Jahren festgelegt. Es geht darum, die Leistungen dieser Systeme auf bekannte anstehende und zu antizipierende Geschäftsanforderungen zu erweitern; besonders erwähnenswert ist hierbei die Erbringung von IAM-Leistungen für Schnittstellen (API) und in diesem Zusammenhang die Verwaltung von Maschinenidentitäten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die flächendeckende Versorgung von Anwendungen in Public Clouds mit eIAM. Die Teilstrategie eIAM/CIS 2025 formuliert strategische Initiativen, welche zur Zielerreichung beitragen. | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 + |
| Ansprechperson | Bruno Frutiger | | | |

Zusammenarbeit

- Standard eCH-0286 (Datensatz Identifikator), Lead Bundesamt für Statistik
- RDF-Schema LINDAS, Lead Schweizerisches Bundesarchiv
- Standard eCH-0200 (DCAT-Anwendungsprofil für Datenportale), Lead Bundesamt für Statistik

- Steuerungsausschuss I14Y-Interoperabilitätsplattform, Lead Bundesamt für Statistik
- eCH Fachgruppe IAM
- Lomas-Plattform (vertrauliche Datenanlaysen), Lead Bundesamt für Statistik

4.2 Schwerpunkt 2

| Schwerpunkt 2: Nutzer- und Nutzungsorientierung steigern | | |
|---|---|-----------------|
|  | <p>Nutzenerwartung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Bevölkerung und Wirtschaft stehen die Behördenleistungen gebündelt zur Verfügung (One-Stop-Government). - Die Wirtschaft und Bevölkerung können Behördenleistungen einfach und rasch beziehen. | |
| Übersicht | Schwerpunkt Ownerinnen | Business Owner |
| 1 Epic | BK-DTI: Danielle Devenish | VBS: Mike Sahli |

| Epic | Zugang zu Behördenleistungen optimieren | | | |
|---------------|---|------|------|--------|
| Zuordnung | Z07 - Integrierte Behördenleistungen | | | |
| Beschreibung | Indem wir den strukturieren Austausch zwischen Verantwortlichen von Behördenleistungen und Portalen der Bundesverwaltung fördern und ein besonderes Augenmerk auf die Nutzer- und Nutzungsorientierung legen, wirken wir darauf hin, dass Bevölkerung und Unternehmen der Schweiz, die für sie relevanten Behördenleistungen künftig einfacher finden. Wir schaffen einen Rahmen, damit zwischen den verantwortlichen Behörden Synergien erschlossen werden und leisten einen Beitrag zur Standardisierung. | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 + |
| Features 2026 | <ul style="list-style-type: none"> - Der Prozess zur Gewährung von Ausnahmen und Fristen (UEG Art. 11) ist erstellt und operativ inkl. Ressourcen - Interoperabilitätsstandards sind identifiziert und der Prozess für Inkraftsetzung der Interoperabilitätsstandards ist operativ (UEG Art. 13) - Die Verordnung zu Art. 11 und 13 ist für die Konsultation bereit - Das CoP Behördenportale ist durchgeführt (Leitlinie benutzerorientierte Behördenportale, Konzept Marktplatz für Bausteine, ...) | | | |
| Epic Owner | Danielle Devenish | | | |
| Kontext | BK-DTI (Intranet): Strategische Initiative SI-2 «Kundenzentrierung» (2023) BK-DTI (Intranet): CoP Behördenportale (intern) SECO: EasyGov.swiss (Portal für Unternehmen) BFS: I14Y (Behördenleistungsverzeichnis) BK: ch.ch (Portal für Bürgerinnen und Bürger) DVS: Umsetzungsplan EMBAG: Artikel 14c, Interoperabilitätsplattform | | | |

Zusammenarbeit

- Umsetzung Unternehmensentlastungsgesetz (UEG), Lead Staatssekretariat für Wirtschaft
- Weiterentwicklung Behördenportal ch.ch, Lead Bundeskanzlei (Bereich Kommunikation)
- Katalog Behördenleistungen auf I14Y, Lead Bundesamt für Statistik

4.3 Schwerpunkt 3

| Schwerpunkt 3: Datennutzung vertrauensvoll aufbauen | | |
|---|---|---------------------|
|  | <p>Nutzenerwartung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Anspruchsgruppen können die Daten des Bundes nach klaren Regeln für Ihre Zwecke wertschöpfend nutzen (Sekundärnutzung), wobei die Interessen und Rechte der betroffenen Personen zu wahren sind. - Bevölkerung und Wirtschaft müssen ihre Daten bei Interaktionen mit der Verwaltung nur einmal erfassen (Once-Only). - Die Bevölkerung und Wirtschaft können einfach nachvollziehen, wofür die Bundesverwaltung ihre Daten nutzt. | |
| Übersicht | Schwerpunkt Owner | Business Owner |
| 2 Epics | BK-DTI: Jürg Wüst | EDI: Dino Angelelli |

| Epic | Datenstrategie Bund erarbeiten und umsetzen | | | |
|---------------|--|------|------|--------|
| Zuordnung | Z10 - Mehrfachnutzung Daten | | | |
| Beschreibung | Indem wir eine einheitliche Datenstrategie entwickeln und umsetzen, schaffen wir für Departemente und Bundesämter eine Ambition für die gemeinsame Stossrichtung zu einem nachhaltigen, effizienten und transparenten Umgang mit Daten. Dadurch ermöglichen wir eine bessere Zusammenarbeit, schnellere Entscheidungsfindung und fördern Innovationen. So wird die Verwaltung bürgernäher, ressourcenschonender und zukunftsfähiger. | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 + |
| Features 2026 | <ul style="list-style-type: none"> - Die Datenstrategie ist freigegeben und publiziert - Ein Umsetzungsplan inkl. Metriken ist vorhanden - Die Praxisleitfäden für Data Stewards und Data Owners sind publiziert | | | |
| Epic Owner | Elmar Ploskonka | | | |

| Epic | Datenökosystem Schweiz etablieren | | | |
|---------------|---|------|------|--------|
| Zuordnung | Ziel 12 – Aufbau Datenökosystem | | | |
| Beschreibung | Mit einer gemeinsamen Architektur und Gouvernanz von Datenräumen bieten wir Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit eine Basis, damit ihre Datenräume interoperabel und vertrauenswürdig sind. Auf dieser Grundlage entsteht ein Datenökosystem Schweiz, das international anschlussfähig ist. | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 + |
| Features 2026 | <ul style="list-style-type: none"> - Ein Leitfaden zur Operationalisierung von Vertrauen fördernden Massnahmen in Datenräumen ist erstellt - Ein Leitfaden zu Geschäftsmodellen für Datenräume, Dateninfrastrukturen und Datennutzung ist erstellt. - Ein Leitfaden zu Governance und Recht im Kontext Datenraum ist erstellt. - Ein Bericht zu dem Zusammenhang zwischen KI und Datenräumen ist veröffentlicht. - Ein Leitfaden zum Thema Interoperabilität ist erstellt. | | | |
| Epic Owner | Felix Gille | | | |
| Kontext | BK DTI: Datenökosystem Schweiz Medienmitteilung BR: Bundesrat schafft Grundlagen für Schweizer Datenökosystem (2023) BAKOM: Verhaltenskodex Betrieb vertrauenswürdige Datenräumen Medienmitteilung BR: Förderung vertrauenswürdiger Datenräume und der digitalen Selbstbestimmung (2022) | | | |

| | |
|--|---|
| | Parlament: Mo. 22.3890 (Rahmengesetz für die Sekundärnutzung von Daten) |
|--|---|

Zusammenarbeit

- Gesetzgebung Sekundärnutzung von Daten, Lead Bundesamt für Justiz
- Umsetzung Masterplan Open Government Data, Lead Bundesamt für Statistik
- Nationale Datenbewirtschaftung, Lead Bundesamt für Statistik

4.4 Schwerpunkt 4

| Schwerpunkt 4: Digitale Souveränität stärken | | |
|---|--|-------------------------|
|  | <p>Nutzenerwartung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bundesverwaltung gestaltet ihre Entscheidungsfreiheit in strategischen Bereichen der digitalen Bundesverwaltung (digitale Souveränität). - Bevölkerung, Unternehmen und Behördenpartnerinnen haben Vertrauen in die Bundesverwaltung. | |
| Übersicht | Schwerpunkt Owner | Business Owner |
| 3 Epics 2 DTI-Vorhaben | BK-DTI: Christoph Bürki | EJPD: Christian Hirschi |

| Vorhaben DTI | Büroautomation mit OSS (BOSS) prüfen | | | |
|----------------|--|------|------|------|
| Zuordnung | Ziel 13 – Digitale Entscheidungsfreiheit | | | |
| Beschreibung | Mit dem Aufbau eines souveränen, auf Open Source Software (OSS) basierten Verwaltungsarbeitsplatzes mit den Kernfunktionalitäten der Büroautomation unterstützen wir im Rahmen eines Proof of Concept das Business Continuity Management der Büroautomation. | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Ansprechperson | Marc Lussi | | | |
| Kontext | <u>BK-DTI: Projekt BOSS</u> | | | |

| Vorhaben DTI | Postulat "Digitale Souveränität. Wo steht die Schweiz?" beantworten | | | |
|----------------|---|------|------|------|
| Zuordnung | Ziel 13 - Digitale Entscheidungsfreiheit | | | |
| Beschreibung | Mit der Annahme des Postulats («Digitale Selbstbestimmung und Sicherheit stärken») hat der Bundesrat den Auftrag erhalten darzulegen, wie die Schweiz in zentralen Bereichen der digitalen Infrastruktur, der Datenhaltung und der Softwarenutzung Abhängigkeiten von ausländischen Anbietern reduzieren und ihre digitale Selbstbestimmung und so die Sicherheit stärken kann. | | | |
| Zeitraumen | Neu | 2026 | 2027 | 2028 |
| Ansprechperson | Chris Bürki | | | |
| Kontext | <u>25.3659 Digitale Souveränität. Wo steht die Schweiz?</u> | | | |
| Epic | Cloud-Governance etablieren | | | |
| Zuordnung | Ziel 15 – Angebot & Governance Private & Public Clouds | | | |

| | | | | |
|---------------|--|------|------|--------|
| Beschreibung | Mit Hilfsmitteln für die Cloud-Governance setzen wir Standards, damit der Bezug von Cloud-Dienstleistungen gemäss der Cloud-Strategie des Bundes effizient, geordnet und sicher erfolgt. Damit unterstützen wir die Bundesverwaltung und die Verwaltungseinheiten anderer föderaler Ebenen beim Gang in die Cloud. | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 + |
| Features 2026 | <ul style="list-style-type: none"> - Das Zielbild Swiss Government Cloud (u.a. Betriebsmodell) ist mit der Cloud-Governance abgestimmt - Fragen zum Übergang von WTO-20007 zu SGC sind geklärt - Hilfsmittel für Cloud-Bezüger sind angepasst und erweitert - Die Alignierung mit DVS und eCH ist gewährleistet - Eine Auslegeordnung SaaS Governance ist erstellt (Problemstellung Datenklassifikation, Entscheidungsstrukturen Stufe Bund etc.) | | | |
| Epic Ownerin | Maurice Erb | | | |
| Kontext | BK-DTI: Cloudstrategie der Bundesverwaltung DVS: Umsetzungsplan 2025 BBI 2024 1408: Botschaft zu einem Verpflichtungskredit zum Aufbau einer Swiss Government Cloud | | | |

| | | | | |
|---------------|--|------|------|--------|
| Epic | Infrastrukturvision entwickeln | | | |
| Zuordnung | Ziel 14 – Erfüllung Sicherheit & Verfügbarkeit | | | |
| Beschreibung | Mit einer Infrastruktur-Vision schaffen wir eine technische und organisatorische Gesamtsicht auf die IKT-Infrastruktur der Bundesverwaltung. Wir vermitteln den Zweck der verschiedenen Infrastrukturbereiche, stellen ein Lösungsportfolio zur Verfügung und schaffen einen gemeinsamen Bezugsrahmen für einzelne Teilstrategien (Rechenzentren, Netzwerke, Cloud). | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 + |
| Features 2026 | - Infrastrukturvision ist verabschiedet | | | |
| Epic Owner | Andreas Grawehr | | | |
| Kontext | BK-DTI: IKT-Teilstrategie «Netzwerke des Bundes» BK-DTI: Cloud-Strategie der Bundesverwaltung BBI 2024 1408: Botschaft zu einem Verpflichtungskredit zum Aufbau einer Swiss Government Cloud Parlament: Po. 22.4411 (Strategie Digitale Souveränität der Schweiz) | | | |

| | | | | |
|---------------|--|------|------|------|
| Epic | Netzwerkstrategie verabschieden | | | |
| Zuordnung | Ziel 14 – Erfüllung Sicherheit & Verfügbarkeit | | | |
| Beschreibung | Mit der Netzwerk-Strategie schaffen wir organisatorische, finanzielle und technische Bedingungen für sichere und skalierbare Netzwerkstrukturen in der Bundesverwaltung. Damit fördern wir Dienstleistungsqualität und nutzen Kosteneinsparungen | | | |
| Zeitraumen | Neu | 2026 | 2027 | 2028 |
| Features 2026 | - Ein Entwurf der Netzwerkstrategie liegt vor | | | |
| Epic Owner | Andreas Grawehr | | | |
| Kontext | Epic «Infrastrukturvision entwickeln» | | | |

Zusammenarbeit

- [Swiss Government Cloud \(SGC\)](#), Lead Eidgenössisches Finanzdepartement

- Modernisierung des Rechenzentrums PRIMUS, Lead Eidgenössisches Finanzdepartement

4.5 Schwerpunkt 5

| Schwerpunkt 5: Innovation und Veränderung erleichtern | | |
|---|--|--------------------------|
|  | <p>Nutzererwartung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bundesverwaltung hat innerhalb des rechtlichen Rahmens die Möglichkeit, innovative Lösungen auszutesten. - Die Bundesverwaltung ist veränderungsbereit und lernt aktiv aus den Entwicklungen ausserhalb der Verwaltung. | |
| Übersicht | Schwerpunkt Ownerin | Business Owner |
| 2 Epics 1 DTI-Vorhaben | BK-DTI: Nina Gammenthaler | EDA: Claude-Alain Vannay |

| Epic | Innovation in der Bundesverwaltung fördern | | | |
|---------------|---|------|------|------|
| Zuordnung | Z18 - Erkennung & Regelung disruptive Technologien | | | |
| Beschreibung | <p>Durch die Unterstützung der Verwaltungseinheiten bei der Skalierung ihrer Innovationsprojekte hin zu gemeinsam nutzbaren Lösungen sowie die Schaffung eines "Rahmens für Innovationsvorhaben" wird Innovation in der Bundesverwaltung gefördert und systematisiert sowie die Anzahl skalierbarer Innovationen in der Bundesverwaltung gesteigert. Der Rahmen für Innovationsvorhaben wird zu einer früheren Antizipation und dem Erkennen von Synergiepotentialen beitragen, Bedingungen für Innovationsprojekte hinsichtlich verfügbarer Kompetenzen, Lösungsräume und Vorgehensmöglichkeiten verbessern und die Zusammenarbeit über die Verwaltungsebenen hinaus fördern. Dank der Innovationsbörse sowie der Begleitung des Innovations-Ökosystems wird der Zugang zu externem und internem Wissen erleichtert. Die Arbeiten im Epic sollen dazu führen, dass einzelne Verwaltungseinheiten aber auch die Bundesverwaltung als Ganzes ihre Innovationskraft steigern und neue Lösungsansätze effizienter gemeinsam umsetzen können.</p> | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Features 2026 | <ul style="list-style-type: none"> - Ein Rahmen für Innovationsvorhaben ist umgesetzt - Das GovTech Hackathon 2026 ist durchgeführt | | | |
| Epic Ownerin | Isabelle Rottmann | | | |
| Kontext | GSK Auftrag: Weiterentwicklung Governance digitale Transformation | | | |

| Epic | KI in der Bundesverwaltung fördern | | | |
|---------------|--|------|------|------|
| Zuordnung | Ziel 19 – Chancen & Risiken Künstliche Intelligenz | | | |
| Beschreibung | <p>Indem wir im Kompetenznetzwerk CNAI Fragen der Verwaltungseinheiten rund um KI beantworten und gemeinsam die KI-Teilstrategie umsetzen, schaffen wir eine Gesamtsicht auf den Einsatz von KI-Systemen in der Bundesverwaltung und fördern die gezielte Themenbearbeitung. Gemeinsame Aktivitäten werden gestärkt und die Anwendung von KI in der Bundesverwaltung wird insgesamt gefördert.</p> | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Features 2026 | <ul style="list-style-type: none"> - Die Massnahmen aus der KI-Teilstrategie sind festgelegt und eine Roadmap für deren Umsetzung ist vorhanden. | | | |

| | |
|--------------|---|
| | - Die Anlaufstelle des CNAI bei DTI ist etabliert, die beteiligten Verwaltungsstellen im Netzwerk eingebunden und mit den Umsetzungsarbeiten aus der KI-Teilstrategie betraut. |
| Epic Ownerin | Nina Gammenthaler |
| Kontext | <u>Medienmitteilung BR: Bund will die Koordination von künstlicher Intelligenz in der Verwaltung stärken (2024)</u> <u>Kompetenznetzwerk CNAI: Kompetenznetzwerk für künstliche Intelligenz BK-DTI & CNAI: Merkblätter zu KI in der Bundesverwaltung</u> <u>Parlament: Po. 24.3582 (Effizienzsteigerung von Verwaltungsprozessen durch Prozessautomatisierung und künstliche Intelligenz)</u> <u>BAKOM/EDA: Übersicht möglicher Regulierungsansätze von KI</u> |

| | | | | |
|---------------------|---|------|------|------|
| Vorhaben DTI | Postulat "Effizienzsteigerung von Verwaltungsprozessen durch Prozessautomatisierung und künstliche Intelligenz" beantworten | | | |
| Zuordnung | Ziel 19 – Chancen & Risiken Künstliche Intelligenz | | | |
| Beschreibung | Mit der Annahme des Postulats 24.3582 («Effizienzsteigerung von Verwaltungsprozessen durch Prozessautomatisierung und künstliche Intelligenz») hat der Bundesrat den Auftrag erhalten, umfassend zu prüfen und zu berichten, wie durch Prozessautomatisierung und den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) die Effizienz in der Verwaltung verbessert werden kann. Besondere Beachtung gilt dabei datenschutzkonformen Systemen sowie der Verhinderung von Diskriminierung. | | | |
| Zeitraumen | Neu | 2026 | 2027 | 2028 |
| Ansprechperson | Servan Grüninger | | | |
| Kontext | <u>24.3582 Effizienzsteigerung von Verwaltungsprozessen durch Prozessautomatisierung und künstliche Intelligenz</u> | | | |

Zusammenarbeit

- Kompetenznetzwerk für künstliche Intelligenz (CNAI)

4.6 Schwerpunkt 6

| Schwerpunkt 6: Zeitgemässe Verwaltungsorganisation und Kulturwandel fördern | | |
|---|--|--------------------|
|  | Nutzererwartung <ul style="list-style-type: none"> - Die Mitarbeitenden werden in der digitalen Transformation durch die zuständigen Verwaltungseinheiten unterstützt. - Die Bundesverwaltung ist eine attraktive Arbeitgeberin. - Die Bundesverwaltung teilt Wissen innerhalb der Verwaltung aktiv und löst Probleme gemeinsam. - Behörden aller föderalen Ebenen, Wirtschaft und Bevölkerung können erarbeitetes Wissen der Bundesverwaltung weiterverwenden. - Die Bundesverwaltung verfügt über die nötige Kompetenz, um digitale Behördenleistungen fortlaufend weiterzuentwickeln. | |
| | Übersicht | Schwerpunkt Owner |
| 4 Epics 2 DTI-Vorhaben | BK-DTI: Martin Schwaar | EFD: Manfred Jungo |

| | |
|-------------|---|
| Epic | SaaS Applikationen harmonisieren |
| Zuordnung | Ziel 22 – Funktions- und übergreifende Zusammenarbeit |

| | | | | |
|---------------|--|------|------|------|
| Beschreibung | Wir schaffen einen Rahmen für die Nutzung von SaaS Tools. Wir fördern Gemeinsames, reduzieren Doppelspurigkeiten, ermöglichen Skalierung, stärken die Digitale Souveränität und schaffen Planungssicherheit. | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Features 2026 | <ul style="list-style-type: none"> - Skalierung in der Bundesverwaltung (Förderung des Gemeinsamen, Reduktion von Wildwuchs) ist strukturiert verankert - Use Case Atlassian ist koordiniert und generalisiert - Ein Entscheid über die Zukunft der CoP ist im DRB gefallen | | | |
| Epic Ownerin | Camilla Glagau | | | |
| Kontext | <u>BK-DTI (Intranet): Strategische Initiative SI-2 «Kundenzentrierung» (2023)</u> <u>CoP SaaS Tools</u> GSK Auftrag: Weiterentwicklung Governance digitale Transformation | | | |

| | | | | |
|---------------------|--|------|------|------|
| Vorhaben DTI | Mehr Beteiligung, bessere Digitalisierung | | | |
| Zuordnung | Ziel 22 – Funktions- und übergreifende Zusammenarbeit | | | |
| Beschreibung | Mit der Annahme der Motion 25.3259 «Mehr Beteiligung, bessere Digitalisierung» hat der Bundesrat den Auftrag erhalten, in Gesetzgebungs- und weiteren Projekten im digitalen Bereich, die sich dafür eignen, schnellstmöglich partizipative, transparente und über die verschiedenen involvierten Bundesämter koordinierte Prozesse zu etablieren. Ziel dieses Ansatzes des «Community Building» ist der verstärkte Einbezug des Wissens und der Ideen breiter interessierter Kreise aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Wirtschaft, um der Dynamik in digital geprägten Dossiers, insbesondere im Bereich der KI, angemessen Rechnung zu tragen und die etablierten Prozesse im Sinne eines transparenten und offenen Ansatzes zu erweitern. Zu diesem Zweck sorgt der Bundesrat für die nötigen zeitlichen, finanziellen und personellen Ressourcen. | | | |
| Zeitraumen | Neu | 2026 | 2027 | 2028 |
| Ansprechperson | Martin Schwaar | | | |
| Kontext | 25.3259 Mehr Beteiligung, bessere Digitalisierung Geschäft Das Schweizer Parlament | | | |

| | | | | |
|---------------|---|------|------|------|
| Epic | Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement Methode weiterentwickeln (HERMES) | | | |
| Zuordnung | Ziel 23 – Moderne Arbeitsumgebung | | | |
| Beschreibung | Mit einheitlichen und modernisierten Vorgaben für das Projekt-, Programm- und Portfolio-Management unterstützen wir die departements- und amtsübergreifende Umsetzung von Vorhaben in der Bundesverwaltung sowie weiteren Verwaltungen in der Schweiz. Damit verbessern wir die Interoperabilität und die Kommunikation und unterstützen so auch einen zielgerichteten Ressourceneinsatz. Ermöglicht eine übergreifende Steuerung, Reporting und Controlling von Vorhaben (Portfoliosicht). | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Features 2026 | <ul style="list-style-type: none"> - HERMES 2022: Digital First ist umgesetzt (Der jährliche Anpassungszyklus mit Freeze/Unfreeze tritt in Kraft) - HERMES Portfolio Methode ist etabliert - Hilfsmittel und Best Practices sind auf- und ausgebaut - Eine KI-Unterstützung im Projektmanagement ist vorhanden | | | |
| Epic Owner | Martin Schwaar | | | |
| Kontext | Methode HERMES BK-DTI: W007 (Weisung Bundesrat) | | | |

| | |
|--|---|
| | <u>eCH: Fachgruppe eCH HERMES</u> <u>eCH: Standard eCH-0054 (HERMES Projektmanagement Methode)</u> |
|--|---|

| Epic | Skalierte Agilität unterstützen | | | |
|---------------|---|------|------|------|
| Zuordnung | Ziel 23 – Moderne Arbeitsumgebung | | | |
| Beschreibung | Mit niederschweligen Hilfsmitteln für die Auswahl und Adaption von angemessenen Methoden (hybride Methode wie HERMES mit SAFe wie auch skalierte agile Methoden) unterstützen wir die Mitarbeitenden der Bundesverwaltung bei der Umsetzung von Vorhaben in der Bundesverwaltung. Einheitliche Vorgaben und Hilfsmittel, insbesondere zu Budgetierung, Controlling und minimal zu erarbeitenden Lieferergebnissen unterstützen harmonisierte skaliert agile Umsetzungen (BizDevOps - SAFe) innerhalb der ganzen Bundesverwaltung. Unterstützt die übergreifende Steuerung, Reporting und Controlling von Vorhaben (Portfoliosicht). | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Features 2026 | <ul style="list-style-type: none"> - Ein Leitfaden zur skalierten Agilität in der Bundesverwaltung ist erstellt - Transformationshilfen für die Organisationseinheiten sind erstellt - Der Bedarf für eine Unterstützung bei und nach Einführung von skaliert agilen Arbeitsweisen in der Bundesverwaltung ist abgeklärt - Ein Gefäss, das für die Aktualität der Leitfäden sorgt, ist identifiziert und etabliert | | | |
| Epic Owner | Martin Schwaar | | | |
| Kontext | <u>BK-DTI: Strategische Initiative SI-1 «IKT-Lenkung» (2023)</u> <u>BK-DTI: W007 (Weisung Bundesrat)</u> <u>BK-DTI: IKT-Vorgaben Bund</u> | | | |

| Vorhaben DTI | Teilstrategie Büroautomation umsetzen | | | |
|----------------|--|------|------|-------|
| Zuordnung | Ziel 23 – Moderne Arbeitsumgebung | | | |
| Beschreibung | Die erneuerte Teilstrategie Büroautomation zeigt den Weg zu einer effizienten Kollaboration. Der Standarddienst Büroautomation stellt den Mitarbeitenden der zentralen Bundesverwaltung ihren digitalen Arbeitsplatz zur Verfügung und ermöglicht die produktive, flexible, sichere und einfache Zusammenarbeit innerhalb des Bundes und mit externen Partnerinnen und Partnern in einem mobilen Umfeld. | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028+ |
| Ansprechperson | Marc Lussi | | | |
| Kontext | <u>BK-DTI: Teilstrategie Büroautomation Bund (BA Bund)</u> | | | |

| Epic | Modellierungsmethodik Bund (MMB) skalieren | | | |
|---------------|---|------|------|-------|
| Zuordnung | Ziel 25 – Wissensmanagement & Kompetenzen | | | |
| Beschreibung | Mit der Modellierungsmethodik Bund (MMB) ermöglichen wir die strukturierte Darstellung von Prozessen und Strukturen. Damit unterstützen wir ein gemeinsames Verständnis zwischen den Fachleuten der Bundesverwaltung. Mit einem breiten Einsatz der Methode erhöht sich deren Nutzen. | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028+ |
| Features 2026 | <ul style="list-style-type: none"> - Der GFD Modellierungsmethodik Bund (MMB) ist aufgebaut - Die Modellinhalte und Diagramme aus der MMB Toollandschaft können online publiziert werden - Ein Service zur Dokumentgenerierung von Modellinhalten ist eingeführt | | | |

| | |
|------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Die Vorgabe A736 ist überarbeitet und der Rahmenvertrag mit MID ist angepasst. - Die Nachfolgebeschaffung zur bestehenden MMB Tool- und Dienstleistungslandschaft ist aufgegleist. |
| Epic Owner | Beat Lang |
| Kontext | <u>BK-DTI: Modellierung von Prozessen und Architekturen</u> <u>BK-DTI (Intranet): Modellierungsmethodik Bund (MMB)</u> <u>BK-DTI (Intranet): A736 - Prozess- und Architekturmodellierungswerkzeuge</u> |

| | | | | |
|---------------------|---|------|------|-------|
| Vorhaben DTI | GEVER Teilstrategie & Governance umsetzen | | | |
| Zuordnung | Ziel 25 – Wissensmanagement & Kompetenzen | | | |
| Beschreibung | Mit der erneuerten Strategie für die elektronische Geschäftsverwaltung (GEVER-Strategie) und geeigneten Governance Strukturen unterstützen wir ein zeitgemässes und vorgabenkonformes Informationsmanagement im ganzen Life Cycle von Informationen. Die Geschäftsverwaltung unterstützt die amtsinterne wie auch übergreifende Zusammenarbeit. | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028+ |
| Ansprechperson | Felix Moser | | | |
| Kontext | <u>BK-DTI: Teilstrategie GEVER</u> <u>Medienmitteilung BR: Neue Strategie für die digitale Geschäftsverwaltung der Bundesverwaltung (2025)</u> | | | |

4.7 Schwerpunkt 7

| Schwerpunkt 7: Digitale Transformation koordiniert beschleunigen | | |
|---|--|---------------------------------|
|  | Nutzenerwartung <ul style="list-style-type: none"> - Die Bundesverwaltung hat ein gemeinsames Verständnis über die Verantwortlichkeiten und Prioritäten der digitalen Transformation. - Die Mitarbeitenden verstehen die Veränderungen in der digitalen Transformation und gestalten diese aktiv mit. - Die Bundesverwaltung reagiert rasch auf Veränderungen und passt ihre Prioritäten flexibel an. | |
| | Übersicht | Schwerpunkt Ownerin |
| 4 Epics 2 DTI-Vorhaben | BK-DTI: Marianne Fraefel | WBF: Eveline Gugger Bruckdorfer |

| | | | | |
|---------------|---|------|------|------|
| Epic | Führungsrolle der Departemente stärken | | | |
| Zuordnung | Ziel 27 - Organisation digitale Transformation | | | |
| Beschreibung | Indem der Bereich DTI Grundsätze für die departementsinterne Steuerung der digitalen Transformation erlässt, werden die Departemente in ihrer Führungsrolle gestärkt. Eine Zentralisierung der finanziellen Mittel auf Stufe Departement sowie gestärkte Koordinationsstrukturen ermöglichen eine verbesserte Prüfung von Synergien und eine abgestimmte Priorisierung von Vorhaben. Der Aufbau eines Monitorings sichert die Einhaltung der Weisungen und fördert eine kohärente und effiziente Umsetzung der digitalen Transformation in der gesamten Bundesverwaltung. | | | |
| Zeitraumen | Neu | 2026 | 2027 | 2028 |
| Features 2026 | <ul style="list-style-type: none"> - Die Zusammenarbeit mit den Departementen ist definiert und organisiert - Analyse und Lösungsansätze für die departementalen Strukturen sind erstellt (Rollen, Anbindung an die Gremien und Best Practices) | | | |

| | |
|------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Die Mantelweisung «Governance» ist erstellt und die DigiV ist angepasst - Ein Monitoringkonzept ist verabschiedet |
| Epic Owner | Benoit Curdy |
| Kontext | <ul style="list-style-type: none"> - BK: Strategie Digitale Bundesverwaltung - GSK Auftrag: Weiterentwicklung Governance digitale Transformation |

| | | | | |
|---------------------|---|------|------|------|
| Vorhaben DTI | Governance Digitale Transformation unterstützen | | | |
| Zuordnung | Ziel 26 – Gemeinsames Verständnis | | | |
| Beschreibung | Mit durch den Delegierten für die Digitale Transformation und IKT-Lenkung beauftragten Situationsanalysen und Variantenvorschlägen zur Governance im Bereich Digitalisierung schaffen wir geeignete Diskussionsgrundlagen zuhanden der zuständigen Gremien und Personen. Damit fördern wir das gemeinsame Verständnis und erleichtern mögliche Anpassungen. | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Ansprechperson | Marianne Fraefel | | | |
| Kontext | SR 172.019.1: DigiV SR 172.019: EMBAG | | | |

| | | | | |
|---------------|--|------|------|------|
| Epic | Government Architektur befähigen | | | |
| Zuordnung | Ziel 26 – Gemeinsames Verständnis | | | |
| Beschreibung | Mit Blueprints oder Best Practices entlasten wir Unternehmensarchitektinnen und -architekten aller Verwaltungsebenen bei ihren Tätigkeiten. Wir stellen ihnen Grundlagen zur Verfügung, die sie im Rahmen ihrer Organisation in ihrer Arbeit befähigen, indem wir mit Hilfe eines übergreifenden ArchiMate-Modells Kontext schaffen und Rahmenbedingungen vorgeben. Die Fachpersonen im Bereich Architektur bilden ein Netzwerk und tragen dazu bei, dass ihre Organisationen effiziente, nachhaltige und interoperable Lösungen realisieren können. | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Features 2026 | <ul style="list-style-type: none"> - DVS-Themen sind regelmässig bearbeitet (DVS Arbeitsgruppe Architektur unterstützt DVS-OfG) - Die Architektur-Governance der Bundesverwaltung ist aktualisiert | | | |
| Epic Owner | Andreas Spichiger | | | |
| Kontext | DVS: Arbeitsgruppe Architektur eCH: Fachgruppe SEAC eCH: Whitepaper eCH-0279 (Architekturvision 2050) eCH: Standard eCH-0287 (Grundsätze für die Bereitstellung digitaler Behördenleistungen) GSK Auftrag: Weiterentwicklung Governance digitale Transformation | | | |

| | | | | |
|---------------|--|------|------|------|
| Epic | Gemeinsame Fachdienste unterstützen | | | |
| Zuordnung | Ziel 27 - Organisation digitale Transformation | | | |
| Beschreibung | Mit dem Aufbau von Gemeinsame Fachdiensten werden zeitgemässe Strukturen für die Erbringung von Fachleistungen mit übergreifender Wirkung in der Bundesverwaltung gefördert. Damit werden Effizienzgewinne und Synergieeffekte in der Bundesverwaltung ermöglicht. | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Features 2026 | - Eine Fachstelle und Serviceangebot für Verwaltungseinheiten ist aufgebaut | | | |

| | |
|------------|---|
| | - Weisungen sind mit angepassten Grundlagen (Finanzierungsanreize, Rolle und Kompetenzen DRB, ...) aligniert |
| Epic Owner | Christoph Bürki |
| Kontext | <u>BK-DTI: Strategische Initiative SI-1 «IKT-Lenkung» (2023)</u> GSK Auftrag: Weiterentwicklung Governance digitale Transformation |

| | | | | |
|---------------------|---|------|------|------|
| Vorhaben DTI | Verfahrensbeschleunigung unterstützen | | | |
| Zuordnung | Z27 - Organisation digitale Transformation | | | |
| Beschreibung | Indem wir geeignete Massnahmen identifizieren, um strategische wichtige Digitalisierungsvorhaben zu beschleunigen, unterstützen wir die federführenden Verwaltungseinheiten dabei, wirtschaftliche und zweckmässige Behördenleistungen zu erbringen und dabei die Zusammenarbeit zu stärken. Eine beschleunigte Umsetzung wichtiger Vorhaben, wirkt positiv darauf, dass die Bundesverwaltung im Bereich der digitalen Transformation als leistungsfähige Organisation wahrgenommen wird. | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Ansprechperson | Marianne Fraefel | | | |
| Kontext | <u>Parlament: Po. 23.4005 (Verfahrensbeschleunigung für Digitalisierungsvorhaben innerhalb der Bundesverwaltung)</u> | | | |

| | | | | |
|---------------|---|------|------|------|
| Epic | Vorgabenmanagement DTI erneuern | | | |
| Zuordnung | Ziel 27 – Organisation digitale Transformation | | | |
| Beschreibung | Der Bereich DTI lenkt die Digitale Transformation zugunsten einer modernen und interoperablen Bundesverwaltung auf Basis der DigiV und des EMBAG. Mit Vorgaben (Weisungen, Standards, Richtlinien etc.) verbessert sie die Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungseinheiten und fördert gemeinsam mit ihren Partnern die Interoperabilität auf technischer, semantischer, organisatorischer und rechtlicher Ebene. | | | |
| Zeitraumen | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Features 2026 | <ul style="list-style-type: none"> - Die für den Digitalisierungsrat Bund relevanten Mantelweisungen sind erarbeitet - Die für dezentrale Verwaltungseinheiten verbindlichen eCH-Standards sind festgelegt - Die untergeordneten Weisungen sind in Standards und in Richtung "Web First" umgearbeitet - Die Vorgaben sind als Register in den neuen Webauftritt der Bundeskanzlei eingebettet | | | |
| Epic Ownerin | Gabriela Farner | | | |
| Kontext | <u>SR 172.019.1: DigiV Art 40</u> <u>SR 172.019: EMBAG Art. 12</u> GSK Auftrag: Weiterentwicklung Governance digitale Transformation | | | |

5. Übersicht Veränderungen auf Stufe Epic

| | Epic 2025 | Änderungen / Folgearbeiten | Neues Epic / Vorhaben DTI 2026 |
|-----|--|--|--|
| SP1 | Datenwissenschaftsplattform aufbauen | Verkürzt bis 2027 | |
| | Digitalisierungsfähigkeiten operationalisieren | Abgeschlossen | |
| | Behördendaten verbinden können | Abgeschlossen | |
| | Registerlandschaft modernisieren | Abgeschlossen | |
| | Architekturvision natürliche Person erstellen | Verlängert bis 2028 | |
| | IAM-Governance erneuern Nutzung von IAM-Leistungen erleichtern Partnerschaften in IAM institutionalisieren | Zusammenführung der drei Epics in einem Epic | Verlässliche digitale Identität zur Verfügung stellen |
| | | | Servicekatalog erstellen |
| SP3 | Fähigkeit Daten- & Informationsmanagement weiterentwickeln | Abgeschlossen | |
| SP4 | | | Netzwerkstrategie erarbeiten |
| | Rechenzentren-Strategie erarbeiten | Abgeschlossen | |
| | Infrastrukturvision entwickeln | Verlängert bis 2026 | |
| | Cloud-Governance etablieren | Verlängert bis 2030 | |
| | | | Vorhaben DTI - Postulat "Digitale Souveränität. Wo steht die Schweiz?" |
| SP5 | Innovation in der Bundesverwaltung fördern | Verkürzt bis 2026 | |
| | KI in der Bundesverwaltung fördern | Verlängert bis 2026 | |
| | | | Vorhaben DTI - Postulat "Effizienzsteigerung durch Prozessautomatisierung und KI" |
| SP6 | SaaS Applikationen harmonisieren | Verlängert bis 2026 | |
| | Netzwerkstrategie erarbeiten | Verlängert bis 2027 | |
| | Modellierungsmethodik Bund (MMB) skalieren | Verlängert bis 2030 | |
| | | | Vorhaben DTI – Motion "Mehr Beteiligung, bessere Digitalisierung" |
| SP7 | | | Führungsrolle der Departemente stärken |
| | Breitenwirkung Strategie erzeugen | Abgeschlossen | |
| | Maturitätsmodell Digitale Transformation entwickeln | Abgeschlossen | |
| | Government Architektur befähigen | Verlängert bis 2026 | |
| | Gemeinsame Fachdienste unterstützen | Verlängert bis 2026 | |
| | Vorgabenmanagement DTI erneuern | Verlängert bis 2027 | |

6. Abkürzungsverzeichnis

| | |
|--------|---|
| AGOV | Authentifizierungsdienst für Schweizer Behörden |
| API | Application Programming Interface (Schnittstelle) |
| BAKOM | Bundesamt für Kommunikation |
| BAR | Bundesarchiv |
| BBI | Bundesblatt |
| BFS | Bundesamt für Statistik |
| BK | Bundeskanzlei |
| BO | Business Owner |
| BR | Bundesrat |
| CEBA | Cloud Enabling Büroautomation |
| CIS | Central Identity Service |
| CNAI | Kompetenznetzwerk für künstliche Intelligenz |
| CoP | Community of Practice |
| DCH | Digitale Schweiz |
| D-DTI | Delegierter für die digitale Transformation und IKT-Lenkung |
| DigiV | Verordnung über die digitalen Dienste und die digitale Transformation in der Bundesverwaltung |
| DRB | Digitalisierungsrat Bund |
| DSG | Datenschutzgesetz |
| DTI | Bereich Digitale Transformation und IKT-Lenkung der Bundeskanzlei |
| DVS | Digitale Verwaltung Schweiz |
| eCH | Verein eCH (E-Government Standards) |
| EDA | Eidgenössisches Departement des Äusseren |
| EDI | Eidgenössisches Departement des Innern |
| EFD | Eidgenössisches Finanzdepartement |
| eIAM | elektronische Identitäts- und Zugriffsverwaltung |
| EJPD | Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement |
| EMBAG | Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben |
| EO | Epic Owner |
| FSD | Führungsausschuss Standarddienste |
| GEVER | Elektronische Geschäftsverwaltung |
| I14Y | Interoperabilitätsplattform |
| IAFP | Voranschlag mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan |
| IAM | Identitäts- und Zugriffsverwaltung |
| IAMV | Verordnung über Identitätsverwaltungs-Systeme und Verzeichnisdienste des Bundes |
| IKT | Informations- und Kommunikationstechnologie |
| ISG | Informationssicherheitsgesetz |
| KI | Künstliche Intelligenz |
| LINDAS | Linked Data Service |
| MMB | Modellierungsmethodik Bund |
| OFG | Operatives Führungsgremium |
| OSS | Open Source Software |
| PFCT | Portfoliocontrolling-Tool |
| SaaS | Software as a Service |
| SAFe | Scaled Agile Framework |
| SEAC | Swiss eGovernment Architecture Community (Fachgruppe eCH) |
| SECO | Staatssekretariat für Wirtschaft |
| SEPOS | Staatssekretariat für Sicherheitspolitik |
| SGC | Swiss Government Cloud |
| SOA | Serviceorientierte Architektur |
| SPO | Schwerpunkt Owner |
| SR | Systematische Rechtssammlung |
| UEG | Unternehmensentlastungsgesetz |
| UVEK | Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation |
| VBS | Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport |
| WBF | Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung |